



Mittwochsradtouren im April 2018

Gelungener Start der RTC Mittwochsradtouren

Die Mittwochsradtouren des RTC Mülheim an der Ruhr starteten vielversprechend. Bereits zum ersten Termin am 11. April trafen sich 31 Radfahrerinnen und Radfahrer an der Harbecke Sporthalle, Mintarder Straße, um sich gemeinsam auf die Tour nach Kaiserswerth zu machen, obwohl die Wettervorhersagen nicht die besten waren.

Der Vorsitzende des RTC Mülheim, Manfred Krister, und der Leiter der Aktion „Bewegt Älter werden“, Ernst Günter Egner, begrüßten die Teilnehmer herzlich. Besonders erfreulich: die gestiegene Anzahl von Teilnehmerinnen und einige neue Gesichter.



Über den Nachbarsweg nach Angermund führte die Tour längs der Anger zum Düsseldorfer Flughafen. Hier luden die landenden Flugzeuge zu einem ersten Fotostopp ein. In Lohhausen flogen die Jets direkt über die Köpfe der Radler. Nach einem Stopp zum Kauf von Backwaren für einen Mittagsimbiss, ging es auf dem Rheindeich zügig über Kaiserswerth nach Wittlaer. Dort wartete eine Überraschung auf die Gruppe. Im historischen Wasserwerk der Stadtwerke Duisburg AG in Düsseldorf Bockum waren die Teilnehmer zu einer Tasse Kaffee eingeladen. Bei der anschließenden Führung durch den 1911 erbauten und unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex informierte Helmut Schoofs, RTC, die Teilnehmer noch über die Trinkwasserversorgung für die Stadt Duisburg.

„Ich habe die heutige Radtour genossen, auch wenn das Wetter zwischendurch nicht mehr mitspielen wollte. Danke an alle Aktiven, die sich um die Organisation, Routenplanung etc. gekümmert haben.“ *Rainer Ptassek per Mail*

Auf dem Heimweg machten die Trekkingradfahrer noch praktische Erfahrungen mit Wasser: In Duisburg-Rahm setzte der angekündigte Regen ein, so dass die Regenjacken noch zum Einsatz kamen. Um 15:00 Uhr traf die Gruppe wieder an der Harbecke Sporthalle ein. Allseits zufriedene Gesichter und bei den Meisten der feste Vorsatz in 14 Tagen wieder auf Tour zu gehen, belohnte die Organisatoren.

„Rund um Mülheim“ – die Mittwochsradtour am 25. April 2018

Die von Ernst Günter Egener ausgewählte Tour hat deutlich gezeigt, wie facettenreich eine Fahrt entlang der Stadtgrenzen zu Duisburg, Ratingen Lintorf, Ratingen Breitscheid, Essen Kettwig und Haarzopf ist. Mit dem Start durch das Hexbachtal und Dümpten befuhren einige Teilnehmer Neuland. Der Duisburger Wald hinter dem Solbad Raffelberg war bekannt und trotz des vorausgegangenen Regens war der naturbelassene Weg gut zu befahren. Komfortabler ging es dann auf der asphaltierten Strecke auf dem Damm der Regattabahn in Wedau zu. Nach 26 Kilometer stand in Lintorf eine längere Rast in einem Biergarten bei Kaffee und Kuchen im Programm. Gestärkt ging es danach durch Felder und Wiesen unmerklich bergauf bis Breitscheid. Lohn für diesen ersten Anstieg: nach Mintard ging es in sausender Fahrt bergab. Genuss pur stellte sich ein bei der Fahrt durch das heimatische Ruhrtal nach Kettwig. Zurück an der Ruhr, stand der steile Aufstieg an der Klingenburg an.



Kettwig, die alte Tuchweberstadt an der Ruhr

(Foto: Johannes Frank)

Hier klar im Vorteil: die Fahrer von Pedelecs, denen die Steigung weniger Muskelkraft abverlangte als denjenigen, die mit herkömmlichen Fahrrädern unterwegs waren. Durch eine wunderschöne bergige Landschaft mit ruhig gelegenen idyllischen Bauernhöfen führte die Strecke hoch zum Flughafen Essen-Mülheim. Über Haarzopf erreichten alle wohlbehalten das Rhein-Ruhr-Centrum, um von dort auf die Gruga-Trasse zu fahren.

Am Kreuzungspunkt zum Radschnellweg Mülheim-Essen trennten sich die Wege. Die Biker aus Saarn und Speldorf fuhren Richtung Mülheimer Hauptbahnhof, die Teilnehmer aus Dümpten Richtung Aktienstraße zurück zum Ausgangspunkt Wenderfeld. Das Wetter hatte sich trotz einer anfänglich heftigen Regenschauer in Dümpten zum Besseren gewendet - gelegentlich kam sogar die Sonne raus.

Nach 58 Kilometer und einer Fahrzeit von 3:45 Stunden die Erkenntnis: Mülheim liegt nicht nur an der Ruhr, sondern auch an den Ausläufern des Bergischen Landes. So kamen 450 Höhenmeter zusammen, die die Gruppe der 22 älteren Radtouristen mit Bravour und zufrieden bewältigten.



Start und Ziel der Tour: Sportplatz Wenderfeld

(Foto: Johannes Frank)